



KONZERTWERTUNGS- SPIELORDNUNG

DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



GÜLTIG FÜR DEN WETTBEWERBSZYKLUS

2018

Sinn oder Unsinn von Konzertwertungen und Wettbewerben?!

Durch das Suchen des Vergleichs mit sich selbst, und nicht das Suchen des Vergleichs mit anderen, und wenn es uns überhaupt gelingen würde, das Musizieren als Herzensangelegenheit zu sehen, dann könnten wir mit viel Freude und Spannung in die künftigen Wertungsspiele in Salzburg blicken.

Letztlich geht es um eine umfassende Entwicklung, die wir durch Kennenlernen neuer Literatur und einer Vielfalt an Aufführungs- und Interpretationsmöglichkeiten erreichen können und es geht aber auch darum, sich dem Musizieren hinzugeben und bei einer besonderen Veranstaltung dabei zu sein.

Musik soll mehr sein als das subjektive Vergleichen, Musik ist aus meiner Sicht mit Stoppuhr und Maßband nicht messbar, daher sehe ich Grund genug, den Ergebnissen und Punkten bei Konzertwertungen mit mehr Gelassenheit entgegenzusehen.

In Salzburg streben wir wie eingangs bereits kurz erwähnt eine Entwicklung an, wo eher der Vergleich mit sich selbst in den Vordergrund gerückt wird. Wie fühle ich mich bei dem, was ich gerne tue? Es geht also nicht nur um Verbesserung eines Orchesters im Sinne von höher, schneller und weiter, sondern vielmehr darum, über konstruktives Proben die Freude am Tun zu wecken und mit neuen Impulsen im Vereinsalltag motiviert arbeiten zu können.

Bei der Landeskonzertwertung 2018 wollen wir ein möglichst breites Angebot mit einer entsprechenden Vielfalt zur Verfügung stellen. Es wird die Möglichkeit geboten, aus 3 verschiedenen stilistischen Kategorien in den gewohnten Schwierigkeitsstufen auszuwählen.

Als besonderes Service wird auch das neue Modell „Der Weg ist das Ziel“ speziell für Vereine der Stufen A und B angeboten.

Natürlich wird wie in den vergangenen Jahren, das gesamte Kapellmeisterteam auf Bezirks- und Landesebene für Vorbereitungsproben gerne zur Verfügung stehen.

Mit den besten Wünschen und Grüßen,



Christian Hörbiger, Landeskapellmeister

1. ZWECK UND ZIEL

Die im Rahmen des Salzburger Blasmusikverbandes durchgeführten Konzertbewertungen dienen

- **der Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester**
- **der Intensivierung der Probenarbeit in den Blasmusikkapellen**
- **der Feststellung des musikalischen Leistungsstandes der Orchester**
- **der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur**

2. ORT UND ZEIT DES WERTUNGSSPIELS

Tennengau: 7. und 8. April 2018 – Ort N. N.

Pongau: 20. und 21. Oktober 2018 in Werfen

Für die Zeiteinteilung des gesamten Wettbewerbes ist ausschließlich der SBV verantwortlich! Es stehen immer die Qualität und ein optimaler Ablauf der Veranstaltung im Vordergrund.

3. TEILNAHME

Jedes Blasorchester in Harmoniebesetzung hat die Möglichkeit an diesem Konzertwertungsspiel teilzunehmen, sofern es die in dieser Wertungsspielordnung festgelegten Bedingungen erfüllt. Auch Mitgliedsorchester anderer Bundesländer sowie ausländischer Blasmusikverbände sind unter Einhaltung der Bestimmungen dieser Wertungsspielordnung zur Teilnahme zugelassen.

4. ANMELDUNG UND ANMELDEFRIST

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des SBV.

Das entsprechende Anmeldeformular wird jeweils zeitgerecht freigeschaltet.

Anmeldeschluss für Frühjahrstermin: 25. Februar 2018

Anmeldeschluss für Herbsttermin: 9. September 2018

Beim Wertungsspielzyklus 2018 kann erstmals aus 3 Wertungskriterien gewählt werden:

1) **Konzertante Literatur**

- Gespielt werden können originale oder transkribierte Werke für Blasorchester

2) **NEU Musik in der Kirche**

- Aufführung in einer Kirche (nur möglich bei einer Anmeldung von mind. 3 Orchestern, sonst findet der Vortrag an derselben Spielstätte wie alle anderen Kategorien statt). Die gewählte Literatur sollte für die Akustik einer Kirche geeignet sein.

3) **NEU Polka – Walzer – Marsch** (es gelten die [Kriterien des ÖBV](#))

- Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka-Walzer-Marsch (insgesamt also drei Werke) in beliebiger Reihenfolge vortragen. Zugelassen sind nur ordentliche Mitgliedsvereine die einem Blasmusikverband angehören (keine Böhmisches Besetzungen).
- Es wird besonders auf die Literaturempfehlungen der Wiener Musik hingewiesen!

Jedes teilnehmende Orchester hat das Pflicht- und Selbstwahlstück vorzutragen.

PFLICHTSTÜCK

- **Konzertante Literatur:** es gelten die [Pflichtstücke des ÖBV 2017 / 2018](#)
- **Musik in der Kirche:** Es gibt für jede Stufe 5 Pflichtstücke – siehe [Literaturliste SBV](#)
- **Polka – Walzer – Marsch:** Es gelten die [Pflichtstücke des ÖBV der Kategorie PWM](#)

Die von einem Blasorchester aufgeführten Werke dürfen in den folgenden drei Jahren bei Konzertwertungsspielen nicht verwendet werden.

SELBSTWAHLSTÜCK

Das Orchester spielt in jener Kategorie, der das Pflichtstück angehört. Das Selbstwahlstück muss daher auch derselben oder einer höheren Kategorie angehören.

- **Konzertante Literatur:** ist das Selbstwahlstück nicht aus dem [Literaturkatalog des ÖBV](#), muss das Werk dem Salzburger Blasmusikverband zur Einstufung vorgelegt werden.
- **Musik in der Kirche:** ist das Selbstwahlstück nicht aus dem [Literaturkatalog des SBV](#), muss das Werk dem Salzburger Blasmusikverband zur Einstufung vorgelegt werden.
- **Polka – Walzer – Marsch:** [lt. Kriterien des ÖBV](#)

Ggf. einzustufende Selbstwahlstücke müssen bis spätestens zum Ende der Anmeldefrist im Büro des SBV eingereicht werden: Partitur (als PDF) und Aufnahme (z.B. Linkhinweis). Das Stück muss mindestens einen großen und kleinen Klang und zwei verschiedene Tempi (Charakteristika) enthalten.

Besetzungsrichtlinien:

- Stufe A: offen
- Stufe B: mind. 3-stimmiger Begleitsatz (Harmonie)
- Stufe C: Saxophonsatz (2 Alt, 1 Tenor), Oboe und Bassklarinete verpflichtend, Fagott und Baritonsax wünschenswert
- Stufe D + E: vollständiges symphonisches Blasorchester

Zeitliche Vorgaben (Gesamtspielzeit für Pflichtstück und Selbstwahlstück):

- Stufe A: mind. 08 Minuten
- Stufe B: mind. 10 Minuten
- Stufe C: mind. 15 Minuten
- Stufe D: mind. 20 Minuten
- Stufe E: mind. 25 Minuten

6. JURY

Die Juroren werden vom Salzburger Blasmusikverband bestellt. Sie ermitteln die Ergebnisse aller Wertungsspielteilnehmer. Jedem Juror stehen 100 Punkte zur Verfügung.

Die Endpunktezahlergebnis resultiert als Durchschnittswert der vorliegenden Bewertungsergebnisse jedes einzelnen Jurors. Dezimalstellen werden weder auf- noch abgerundet.

Die Bepunktung wird für das Pflicht- und Selbstwahlstück getrennt vorgenommen, die Summe beider Stücke ergibt das Endresultat des Wettbewerbes.

Es werden keine Prädikate vergeben. Das Ergebnis der Jury ist unanfechtbar!

7. BEWERTUNGSFORMEN

Folgende Arten der Bewertung können gewählt werden:

VARIANTE 1) KONZERT MIT PUNKTEN:

Die Jury ermittelt und vergibt folgende Dienstleistungen:

- Punkteergebnis
- Jurygespräch
- Kurznotizen aller Juroren (= Wertungsbögen)

Es wird nach einem Punktesystem bewertet. Die Basis der Bewertung sind die üblichen 10 Kriterien – siehe Punkt 8. der Wertungsspielordnung.

VARIANTE 2) DER WEG IST DAS ZIEL

(nur für Stufen A/B wählbar)

Der Weg ist das Ziel. Ohne Wurzeln kein Baum, ohne Basis keine Spitze!
Gerade die kleinen Vereine liegen uns besonders am Herzen. Grund genug sich Gedanken über neue Möglichkeiten im Rahmen von Wertungsspielen zu machen. Deswegen wurde das neue Wertungsspielmodell „Der Weg ist das Ziel“ entwickelt.

Wir möchten uns in eine Richtung entwickeln, wo eher der Vergleich mit sich selber in den Vordergrund tritt. Es geht also nicht nur um Verbesserung eines Orchesters im Sinne von höher, schneller und weiter, sondern vielmehr darum, über konstruktives Arbeiten die Freude zu wecken und wieder neuen Impulsen in unserem Vereinsalltag Raum zu geben.

Wir laden diese Vereine herzlich ein, bei diesem Projekt dabei zu sein.

DER WEG – ANALYSE 1

Im Zuge einer Lehrprobe wird das komplette Programm vorgespielt. Unmittelbar nach dem Vortrag wird in einem Gespräch der derzeitige Stand diskutiert und durch Anregungen und Hilfestellungen wird der weitere Weg besprochen. Dieses erste Vorspiel wird ca. 4 Wochen vor dem Wertungsspieltermin beim jeweiligen Verein durchgeführt. Die Bezirkskapellmeister bzw. das Landeskapellmeister-Team stehen für die Lehrprobe zur Verfügung!

DAS ZIEL – ANALYSE 2

Konzertauftritt am Wertungstag ohne Punkte.

Die Jury ermittelt und vermittelt folgende Dienstleistungen:

- Jurygespräch
- Kurznotizen aller Juroren
- Ausführlicher Beratungsbericht des gesamten Prozesses.
- Besprechung des „Weges“ zwischen Analyse 1 und dem Konzertauftritt sowie weitere Hilfestellungen und Anregungen für die zukünftige Arbeit.

Wie bereits seit vielen Jahren Standard im SBV, bekommen alle teilnehmenden Orchester einen Livemitschnitt in Bild und Ton für die Analyse des Auftrittes!

8. BEWERTUNGSKRITERIEN

Der Bewertung zugrunde liegen folgende Kriterien mit der dazugehörigen Definition:

- **Stimmung und Intonation:**
Grundstimmung, Stimmung der einzelnen Register, lineare Intonation einzelner Spieler und vertikale Intonation (Akkorde);
- **Ton- und Klangqualität:**
Tonkultur der Einzelstimmen, Qualität des Orchesterklangs, Solis;
- **Phrasierung und Artikulation:**
Korrekte Ausführung der Artikulation, einheitliche Ausführung, Verständlichkeit der Ausführung, Phrasenbildungen;
- **Spieltechnische Ausführung:**
Realisierung des Notentextes, technische Passagen, Läufe;
- **Rhythmik und Zusammenspiel:**
Korrekte Ausführung der Rhythmik, Beachtung der metrischen Struktur, Zusammenspiel;
- **Dynamische Differenzierung:**
Einhalten der Lautstärkenbezeichnung, Abstufungen der Dynamik;
- **Tempo und Agogik:**
Korrektes Tempo, interpretatorisch bedingte Abweichungen, Tempoübergänge, Fermaten, tempomäßiges Gestalten der großen und kleinen Bögen (Phrasierung);
- **Klangausgleich und Registerbalance:**
Verhältnis der Stimmen im Register/Satz, Verhältnis der Haupt- und Nebenstimmen, Verhältnis der Register untereinander im Tutti;
- **Interpretation und Stilempfinden:**
Stilistische Sicherheit, Ausdruck, Expressivität, wird der Schlüssel zur „Musik“ gefunden, kann Spannung erzeugt werden, wurde die Intention des Komponisten gefunden – erkannt und umgesetzt, Körpersprache des Dirigenten zur Musik;
- **Musikalischer Ausdruck und künstlerischer Gesamteindruck:**
Umsetzung der Musikalität vom Orchester, äußeres Auftreten des Orchesters, Stückwahl;

9. MITGLIEDER - NICHTMITGLIEDER

Man kann stundenlang über diese Thematik diskutieren, sie ist nicht kontrollierbar und es liegt im Ermessen der Vereinsleitung ob und mit wie vielen Aushilfen gespielt wird.

Denken wir neben den sozialen, pädagogischen und psychologischen Aspekten „Pro und Kontra Aushilfen“ an die Partitur, an die Musik. Musik jedoch kann nur entstehen, wenn gewisse Gesetze eingehalten werden.

Wir möchten aber auch erwähnen, dass es in den Stufen A/B und teils auch in C kein Problem ist, wenn fehlende Instrumente durch andere ersetzt werden.

Wir sind für Hilfestellungen bei Besetzungsproblemen gerne behilflich.

Dennoch gibt es Grenzen und man muss sehr gut überlegen, mit welchen fehlenden Instrumenten noch in welchen Stufen gespielt werden kann. Es ist absolut möglich mit der eigenen Besetzung bei den Wertungsspielen anzutreten, aber nur mit der richtigen Literatur in der richtigen Stufe.

Gerne stehen wir in persönlichen Gesprächen für Hilfestellung zur Verfügung.

10. ERGEBNISBEKANNTGABE – PREISE – URKUNDEN

Die Ergebnisse werden am Abend des Wertungsspieltages bekanntgegeben.

Jedes teilnehmende Orchester erhält eine Urkunde und die jeweiligen Berichte der Jury sowie eine Live-Aufnahme. Es wird der jeweilige Stufensieger (höchste Punktezahl in der jeweiligen Stufe) und der Gesamtsieger (höchste Punktezahl stufenunabhängig) ermittelt.

Nach Möglichkeit werden von den austragenden Bezirksverbänden bzw. dem Salzburger Blasmusikverband Preise für die Stufensieger vergeben.

Die erzielten Punkte werden zur Erreichung des Salzburger Blasmusikpreises herangezogen!

INFORMATIONEN

Kontakte für Rückfragen:

Landeskapellmeister Christian Hörbiger, Tel.: 0664/1531456

Mail: christian.hoerbiger@musikum.at

Büro SBV – GF Roman Gruber, Tel.: 0664/3159945

Mail: office@blasmusik-salzburg.at

sowie die Landeskapellmeister-Stv. und alle Bezirkskapellmeister

Weitere Infos sind auf folgenden Webseiten zu finden:

<http://www.blasmusik-salzburg.at> • <http://www.blasmusik.at>



Für den Salzburger Blasmusikverband,

Christian Hörbiger

Landeskapellmeister

Josef Steinböck

Landeskapellmeister-Stv.

Klaus Vinatzer

Landeskapellmeister-Stv.

Bezirkskapellmeister Pongau

Gernot Pracher

Landeskapellmeister-Stv.

Robert Eppenschwandtner

Bezirkskapellmeister Flachgau

Hans Einberger

Bezirkskapellmeister Stadt Sbg.

Florian Madleitner

Bezirkskapellmeister Pinzgau

Hermann Seiwald

Bezirkskapellmeister Tennengau

Roman Gruber

Bezirkskapellmeister Lungau

IMPRESSUM

Salzburger Blasmusikverband | ZVR: 765498010 | Zugallistraße 12, 5020 Salzburg

office@blasmusik-salzburg.at | www.blasmusik-salzburg.at

Redaktion: Christian Hörbiger & Roman Gruber | Titelbild: © SBV

EINLADUNG ZUM SEMINAR



WETTBEWERBS- & KONZERTVORBEREITUNG

mit Manuel Epli



17. September 2017 | 14:00 - 21:00 Uhr

UniPark Nonntal

(Achtung: geänderter Veranstaltungsort)

Infos zur Fortbildung unter www.blasmusik-salzburg.at

Der Salzburger Blasmusikverband bedankt sich bei folgenden
Institutionen / Unternehmen für die Unterstützung

